



2025/313

18.2.2025

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2025/313 DER KOMMISSION

vom 17. Februar 2025

**zur Zulassung von Lanthanarbonat-Octahydrat als Zusatzstoff in Futtermitteln für Hunde
(Zulassungsinhaber: Porus GmbH)**

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 regelt die Zulassung von Zusatzstoffen zur Verwendung in der Tierernährung sowie die Grundlagen und Verfahren für die Erteilung einer solchen Zulassung.
- (2) Es wurde ein Antrag gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 auf Zulassung von Lanthanarbonat-Octahydrat als Futtermittelzusatz gestellt. Dem Antrag waren die nach Artikel 7 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 vorgeschriebenen Angaben und Unterlagen beigefügt.
- (3) Der Antrag betrifft die Zulassung von Lanthanarbonat-Octahydrat als Zusatzstoff in Futtermitteln für Hunde, der in die Kategorie „zootechnische Zusatzstoffe“ und die Funktionsgruppe „sonstige zootechnische Zusatzstoffe“ eingeordnet werden soll.
- (4) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „Behörde“) zog in ihrer Stellungnahme vom 13. März 2024⁽²⁾ den Schluss, dass Lanthanarbonat-Octahydrat unter den vorgeschlagenen Verwendungsbedingungen beim empfohlenen Höchstgehalt von 7 500 mg/kg für ausgewachsene Hunde sicher ist. Sie kam ferner zu dem Schluss, dass Lanthanarbonat-Octahydrat nicht haut- oder augenreizend ist, kein Hautallergen darstellt und dass eine Exposition durch Inhalation unwahrscheinlich ist. Die Behörde gelangte außerdem zu dem Schluss, dass Lanthanarbonat-Octahydrat bei einer Mindestzusatzmenge von 1 500 mg/kg Alleinfuttermittel bei der Verringerung der Bioverfügbarkeit von Phosphor bei ausgewachsenen Hunden wirksam ist. Besondere Vorgaben für die marktbegleitende Beobachtung hielt sie nicht für erforderlich.
- (5) Das mit der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 eingerichtete Referenzlabor befand, dass die Schlussfolgerungen und Empfehlungen hinsichtlich der Methoden zur Kontrolle von Lanthanarbonat-Octahydrat in Tiernahrung, die im Rahmen einer vorangegangenen Bewertung des gleichen Stoffs in Katzenfutter gewonnen wurden, gültig und auf den vorliegenden Antrag anwendbar sind. Gemäß Artikel 5 Absatz 4 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 378/2005 der Kommission⁽³⁾ ist daher kein Evaluierungsbericht des Referenzlabors erforderlich.
- (6) Daher ist die Kommission der Auffassung, dass Lanthanarbonat-Octahydrat die Bedingungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 erfüllt. Folglich sollte die Verwendung dieses Stoffs zugelassen werden. Ferner ist die Kommission der Ansicht, dass geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen werden sollten, um schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwender des Zusatzstoffs zu vermeiden.
- (7) Die in jener Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

⁽¹⁾ ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29. ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2003/1831/oj>.

⁽²⁾ EFSA Journal. 2024;22:8729.

⁽³⁾ Verordnung (EG) Nr. 378/2005 der Kommission vom 4. März 2005 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Pflichten und Aufgaben des gemeinschaftlichen Referenzlaboratoriums in Bezug auf Anträge auf Zulassung von Futtermittelzusatzstoffen (ABl. L 59 vom 5.3.2005, S. 8. ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2005/378/oj>).

*Artikel 1***Zulassung**

Der im Anhang genannte Stoff, der der Zusatzstoffkategorie „zootechnische Zusatzstoffe“ und der Funktionsgruppe „sonstige zootechnische Zusatzstoffe“ angehört, wird unter den im Anhang aufgeführten Bedingungen als Zusatzstoff in der Tierernährung zugelassen.

*Artikel 2***Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Februar 2025

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

ANHANG

Kennnummer des Futtermittelzusatzstoffs	Name des Zulassungsinhabers	Zusatzstoff	Zusammensetzung, chemische Bezeichnung, Beschreibung, Analysemethode	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
						mg Zusatzstoff/kg Alleinfuttermittel mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12 %			

Kategorie: zootechnische Zusatzstoffe. Funktionsgruppe: sonstige zootechnische Zusatzstoffe (Verringerung der Ausscheidung von Phosphor über den Urin)

4d23	Porus GmbH	Lanthan-carbonat-Octahydrat	<p><i>Zusammensetzung des Zusatzstoffs</i></p> <p>Lanthan碳酸-Octahydrat mit mindestens 85 % Lanthan碳酸-Octahydrat als Wirkstoff. Fest.</p> <p><i>Charakterisierung des Wirkstoffs</i></p> <p>Lanthan碳酸-Octahydrat La₂(CO₃)₃·8H₂O CAS-Nummer: 6487-39-4</p> <p><i>Analysemethode ⁽¹⁾</i></p> <p>Zur Bestimmung des Gehalts an Carbonat im Futtermittelzusatzstoff: EU-Methode nach Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission ⁽²⁾. Zur Bestimmung des Gehalts an Lanthan im Futtermittelzusatzstoff und in Mischfuttermitteln: Atomemissionsspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES).</p>	Hunde	-	1 500	7 500	<ol style="list-style-type: none"> In der Gebrauchsanweisung für den Zusatzstoff und die Vormischungen sind die Lagerbedingungen und die Stabilität bei Wärmebehandlung anzugeben. Der Zusatzstoff darf nur an ausgewachsene Hunde verfüttert werden. In der Gebrauchsanweisung für den Zusatzstoff ist Folgendes anzugeben: „Für ausgewachsene Hunde; zeitgleiche Verwendung von Futtermitteln mit hohem Phosphorgehalt vermeiden.“ Die Futtermittelunternehmer müssen für die Verwender des Zusatzstoffs und der Vormischungen operative Verfahren und organisatorische Maßnahmen festlegen, um potenzielle Risiken bei der Verwendung zu vermeiden. Können diese Risiken durch solche Verfahren und Maßnahmen nicht beseitigt werden, so sind der Zusatzstoff und die Vormischungen mit persönlicher Atemschutz-ausrüstung zu verwenden. 	10. März 2035
------	------------	-----------------------------	--	-------	---	-------	-------	---	---------------

⁽¹⁾ Nähere Informationen zu den Analysemethoden siehe Website des Referenzlabors unter https://joint-research-centre.ec.europa.eu/eurl-fa-eurl-feed-additives/eurl-fa-authorisation/eurl-fa-evaluation-reports_de.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission vom 27. Januar 2009 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. L 54 vom 26.2.2009, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2009/152/oj>).



2025/314

18.2.2025

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2025/314 DER KOMMISSION

vom 17. Februar 2025

zur Verlängerung der Zulassung einer Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* MUCL 39885 als Futtermittelzusatzstoff für Mastrinder (Zulassungsinhaber: Prosol SPA) und zur Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1059/2013

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 regelt die Zulassung von Zusatzstoffen zur Verwendung in der Tierernährung sowie die Voraussetzungen und Verfahren für die Erteilung und Verlängerung einer solchen Zulassung.
- (2) Eine Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* MUCL 39885 wurde mit der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1059/2013 der Kommission ⁽²⁾ für die Dauer von zehn Jahren als Futtermittelzusatzstoff für alle Tierarten zugelassen.
- (3) Gemäß Artikel 14 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 wurde ein Antrag auf Verlängerung der Zulassung der Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* MUCL 39885 als Futtermittelzusatzstoff gestellt. Diesem Antrag waren die gemäß Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 vorgeschriebenen Angaben und Unterlagen beigefügt.
- (4) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „Behörde“) zog in ihrem Gutachten vom 13. März 2024 ⁽³⁾ den Schluss, dass der Antragsteller den Nachweis erbracht habe, dass die Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* MUCL 39885 unter den derzeit genehmigten Verwendungsbedingungen für die Zieltierarten, die Verbraucher und die Umwelt weiterhin sicher ist. Sie kam ferner zu dem Schluss, dass die Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* MUCL 39885 nicht haut- oder augenreizend ist, aber als Haut- und Inhalationsallergen zu betrachten ist. Sie wies ferner darauf hin, dass eine Bewertung der Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* MUCL 39885 nicht erforderlich ist, da der Antrag auf Verlängerung der Zulassung keinen Vorschlag zur Änderung oder Ergänzung der Bedingungen der ursprünglichen Zulassung enthält, der sich auf die Wirksamkeit des Zusatzstoffs auswirken würde. Besondere Vorgaben für die Überwachung nach dem Inverkehrbringen hielt die Behörde nicht für notwendig.

⁽¹⁾ ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2003/1831/oj>.

⁽²⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1059/2013 der Kommission vom 29. Oktober 2013 zur Zulassung einer Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* MUCL 39885 als Zusatzstoff in Futtermitteln für Mastrinder sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 492/2006 (Zulassungsinhaber: Prosol SpA) (ABl. L 289 vom 31.10.2013, S. 30, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2013/1059/oj).

⁽³⁾ EFSA Journal 2024;22:e8720.

- (5) Das mit der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 eingerichtete Referenzlabor befand, dass die bei der Bewertung der Methode zur Analyse der Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae*MUCL 39885 als Futtermittelzusatzstoff im Rahmen der vorherigen Zulassung gezogenen Schlussfolgerungen und abgegebenen Empfehlungen für den vorliegenden Antrag gültig und anwendbar sind. Gemäß Artikel 5 Absatz 4 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 378/2005 der Kommission (*) ist daher kein Evaluierungsbericht des Referenzlabors erforderlich.
- (6) In Anbetracht der vorstehenden Gründe ist die Kommission der Auffassung, dass die Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae*MUCL 39885 die Bedingungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 erfüllt. Folglich sollte die Zulassung für diesen Zusatzstoff verlängert werden. Außerdem ist die Kommission der Ansicht, dass geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen werden sollten, um schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Verwender des Zusatzstoffes zu vermeiden.
- (7) Infolge der Verlängerung der Zulassung der Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae*MUCL 39885 als Futtermittelzusatzstoff sollte die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1059/2013 aufgehoben werden.
- (8) Da es nicht erforderlich ist, die Änderung der Zulassungsbedingungen für die Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae*MUCL 39885 aus Sicherheitsgründen unverzüglich anzuwenden, sollte den Beteiligten eine Übergangsfrist eingeräumt werden, damit sie sich auf die neuen Anforderungen vorbereiten können, die sich aus der Verlängerung der Zulassung ergeben.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Verlängerung der Zulassung

Die Zulassung für die im Anhang beschriebene Zubereitung, die in die Zusatzstoffkategorie „zootechnische Zusatzstoffe“ und die Funktionsgruppe „Darmflorastabilisatoren“ einzuordnen ist, wird unter den im Anhang aufgeführten Bedingungen verlängert.

Artikel 2

Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1059/2013

Die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1059/2013 wird aufgehoben.

Artikel 3

Übergangsmaßnahmen

(1) Die im Anhang beschriebene Zubereitung und die diese Zubereitung enthaltenden Vormischungen, die vor dem 10. September 2025 gemäß den vor dem 10. März 2025 geltenden Vorschriften hergestellt und gekennzeichnet werden, dürfen bis zur Erschöpfung der Bestände weiter in Verkehr gebracht und verwendet werden.

(2) Misch- und Einzelfuttermittel, die die im Anhang beschriebene Zubereitung enthalten und vor dem 10. März 2026 gemäß den vor dem 10. März 2025 geltenden Bestimmungen hergestellt und gekennzeichnet werden, dürfen bis zur Erschöpfung der Bestände weiter in Verkehr gebracht und verwendet werden.

(*) Verordnung (EG) Nr. 378/2005 der Kommission vom 4. März 2005 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Pflichten und Aufgaben des gemeinschaftlichen Referenzlaboratoriums in Bezug auf Anträge auf Zulassung von Futtermittelzusatzstoffen (ABl. L 59 vom 5.3.2005, S. 8, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2005/378/oj>).

Artikel 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Februar 2025

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

Kennnummer des Futtermittelzusatzstoffs	Name des Zulassungsinhabers	Zusatzstoff	Zusammensetzung, chemische Bezeichnung, Beschreibung, Analysemethode	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
						KBE/kg Alleinfuttermittel mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12 %			
Kategorie: zootechnische Zusatzstoffe. Funktionsgruppe: Darmflorastabilisatoren.									
4b1710	Prosol SPA	<i>Saccharomyces cerevisiae</i> MUCL 39885	<p><i>Zusammensetzung des Zusatzstoffs</i></p> <p>Zubereitung aus <i>Saccharomyces cerevisiae</i> MUCL 39885 mit mindestens 1×10^9 KBE/g Zusatzstoff Fest.</p> <p><i>Charakterisierung des Wirkstoffs</i></p> <p>Lebensfähige Zellen von <i>Saccharomyces cerevisiae</i> MUCL 39885</p> <p><i>Analysemethode</i> ⁽¹⁾</p> <p>Auszählung im Futtermittelzusatzstoff, in Vormischungen und in Mischfuttermitteln: nach dem Plattengussverfahren (EN 15789) Identifizierung: PCR-Verfahren (Polymerase-Kettenreaktion) — CEN/TS 15790 Mastrinder</p>	—	—	4×10^9	—	<p>1. In der Gebrauchsanweisung für den Zusatzstoff und die Vormischungen sind die Lagerbedingungen und die Stabilität bei Wärmebehandlung anzugeben.</p> <p>2. Die Futtermittelunternehmer müssen für die Verwender des Zusatzstoffs und der Vormischungen operative Verfahren und organisatorische Maßnahmen festlegen, um potenzielle Risiken aufgrund der Verwendung zu vermeiden. Können diese Risiken durch solche Verfahren und Maßnahmen nicht beseitigt werden, so ist bei der Handhabung des Zusatzstoffs und der Vormischungen eine persönliche Atem- und Hautschutzausrüstung zu tragen.</p>	10. März 2035
<p>⁽¹⁾ Nähere Informationen zu den Analysemethoden siehe Website des Referenzlabors unter https://joint-research-centre.ec.europa.eu/eurl-fa-eurl-feed-additives/eurl-fa-authorisation/eurl-fa-evaluation-reports_en.</p>									



2025/316

18.2.2025

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2025/316 DER KOMMISSION

vom 17. Februar 2025

zur Änderung der Durchführungsverordnungen (EU) 2021/982 und (EU) 2023/1332 hinsichtlich des Namens des Inhabers der Zulassung für Futtermittelzusatzstoffe

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2021/982⁽²⁾ bzw. (EU) 2023/1332⁽³⁾ der Kommission wurde eine Zubereitung aus 6-Phytase aus *Trichoderma reesei* CBS 122001 bzw. eine Zubereitung von Endo-1,4-beta-xylanase aus *Trichoderma reesei* CBS 114044 als Futtermittelzusatzstoff (im Folgenden „betreffende Futtermittelzusatzstoffe“) zugelassen.
- (2) Der Inhaber der Zulassungen für die betreffenden Futtermittelzusatzstoffe, Roal Oy, hatte gemäß Artikel 13 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 einen Antrag auf Änderung des Namens des Inhabers der Zulassungen für die betreffenden Futtermittelzusatzstoffe in „AB Enzymes Finland Oy“ gestellt.
- (3) Die vorgeschlagene Änderung der Zulassungsbedingungen ist rein administrativer Art und erfordert keine Neubewertung der betreffenden Futtermittelzusatzstoffe. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit wurde von dem Antrag in Kenntnis gesetzt.
- (4) Damit AB Enzymes Finland Oy seine Rechte in Bezug auf das Inverkehrbringen wahrnehmen kann, muss der Wortlaut der betreffenden Zulassungen geändert werden.
- (5) Die Durchführungsverordnungen (EU) 2021/982 und (EU) 2023/1332 sollten daher entsprechend geändert werden.
- (6) Da es nicht erforderlich ist, die mit der vorliegenden Verordnung vorgenommenen Änderungen aus Sicherheitsgründen unverzüglich anzuwenden, sollte ein Übergangszeitraum vorgesehen werden, in dem die vorhandenen Bestände aufgebraucht werden können.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

⁽¹⁾ ABL L 268 vom 18.10.2003, S. 29, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2003/1831/oj>.

⁽²⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2021/982 der Kommission vom 17. Juni 2021 zur Verlängerung der Zulassung von 6-Phytase aus *Trichoderma reesei* (CBS 122001) als Futtermittelzusatzstoff für Schweine und Geflügel (Zulassungsinhaber: Royal Oy) sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 277/2010, (EU) Nr. 891/2010 und der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 886/2011 (ABL L 216 vom 18.6.2021, S. 139, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2021/982/oj).

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2023/1332 der Kommission vom 29. Juni 2023 zur Verlängerung der Zulassung einer Zubereitung von Endo-1,4-beta-xylanase aus *Trichoderma reesei* CBS 114044 als Futtermittelzusatzstoff für Masthühner, Junghennen, Masttrüthühner, Truthühner für Zuchtzwecke und entwöhnte Ferkel (Zulassungsinhaber: Roal Oy) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 902/2009 (ABL L 166 vom 30.6.2023, S. 102, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2023/1332/oj).

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/982

Die Durchführungsverordnung (EU) 2021/982 wird wie folgt geändert:

1. Im Titel wird der Name „Roal Oy“ durch „AB Enzymes Finland Oy“ ersetzt.
2. In der zweiten Spalte des Anhangs wird der Name „Roal Oy“ durch „AB Enzymes Finland Oy“ ersetzt.

Artikel 2

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1332

Die Durchführungsverordnung (EU) 2023/1332 wird wie folgt geändert:

1. Im Titel wird der Name „Roal Oy“ durch „AB Enzymes Finland Oy“ ersetzt.
2. In der zweiten Spalte des Anhangs wird der Name „Roal Oy“ durch „AB Enzymes Finland Oy“ ersetzt.

Artikel 3

Übergangsmaßnahme

Die betreffenden Futtermittelzusatzstoffe, die vor dem Datum des Inkrafttretens dieser Verordnung gemäß den vor diesem Datum geltenden Bestimmungen hergestellt und gekennzeichnet wurden, dürfen bis zur Erschöpfung der Bestände weiter in Verkehr gebracht und verwendet werden.

Artikel 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Februar 2025

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN



2025/335

18.2.2025

BESCHLUSS (GASP) 2025/335 DES RATES

vom 18. Februar 2025

zur Änderung des Beschlusses 2011/101/GASP über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Simbabwe

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel 29,
auf Vorschlag der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik,
in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Rat hat am 15. Februar 2011 den Beschluss 2011/101/GASP⁽¹⁾ angenommen, der restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Simbabwe betrifft.
- (2) Auf der Grundlage einer Überprüfung des Beschlusses 2011/101/GASP sollten die darin enthaltenen restriktiven Maßnahmen bis zum 20. Februar 2026 verlängert werden. Der Rat sollte die politische und sicherheitspolitische Lage in Simbabwe weiterhin beobachten und diese Maßnahmen unter Berücksichtigung der Entwicklungen fortlaufend überprüfen.
- (3) Der Rat ist der Auffassung, dass die verbleibende Organisation von der in Anhang I des Beschlusses 2011/101/GASP enthaltenen Liste der Personen und Organisationen, die restriktiven Maßnahmen unterliegen, gestrichen werden sollte, sodass keine Person oder Organisation mehr restriktiven Maßnahmen unterliegt.
- (4) Der Beschluss 2011/101/GASP sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Der Beschluss 2011/101/GASP wird wie folgt geändert:

1. Artikel 10 Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Dieser Beschluss gilt bis zum 20. Februar 2026.“
2. Anhang I wird gemäß dem Anhang des vorliegenden Beschlusses geändert.

Artikel 2

Der vorliegende Beschluss tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 18. Februar 2025.

Im Namen des Rates

Der Präsident

A. DOMAŃSKI

⁽¹⁾ Beschluss 2011/101/GASP des Rates vom 15. Februar 2011 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Simbabwe (ABl. L 42 vom 16.2.2011, S. 6, ELI: [http://data.europa.eu/eli/dec/2011/101\(1\)/oj](http://data.europa.eu/eli/dec/2011/101(1)/oj)).

ANHANG

In Anhang I des Beschlusses 2011/101/GASP wird in Teil „II. Organisationen“ folgender Eintrag gestrichen:

„1.	Zimbabwe Defence Industries	10th floor, Trustee House, 55 Samora Machel Avenue, PO Box 6597, Harare, Simbabwe.	Mit dem Verteidigungsministerium und der ZANU-PF-Fraktion der Regierung verbunden.“
-----	-----------------------------	--	---



DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2025/342 DER KOMMISSION

vom 13. Februar 2025

zur Eintragung der geografischen Angabe „Caviar d’Aquitaine“ (g. g. A.) in das Unionsregister der geografischen Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 21 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Antrag Frankreichs auf Eintragung der geografischen Angabe „Caviar d’Aquitaine“, der vor dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung (EU) 2024/1143 bei der Kommission eingegangen war, wurde gemäß Artikel 50 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates⁽²⁾ im *Amtsblatt der Europäischen Union*⁽³⁾ veröffentlicht.
- (2) Bei der Kommission ist kein Einspruch gemäß Artikel 17 der Verordnung (EU) 2024/1143 eingegangen, der gemäß Artikel 90 Absatz 2 der genannten Verordnung für den Antrag auf Eintragung gilt.
- (3) Die geografische Angabe „Caviar d’Aquitaine“ sollte daher in das Unionsregister der geografischen Angaben aufgenommen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die geografische Angabe „Caviar d’Aquitaine“ (g. g. A.) wird in das Unionsregister der geografischen Angaben gemäß Artikel 22 der Verordnung (EU) 2024/1143 aufgenommen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1143/oj>.

⁽²⁾ Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2012/1151/oj>).

⁽³⁾ ABl. C, C/2024/6592, 31.10.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/C/2024/6592/oj>.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Februar 2025

*Für die Kommission,
im Namen der Präsidentin,
Christophe HANSEN
Mitglied der Kommission*



DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2025/343 DER KOMMISSION

vom 17. Februar 2025

zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1332/2011 und der Durchführungsverordnung (EU) 2017/373 hinsichtlich bordseitiger Kollisionswarnsysteme

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2018/1139 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2018 zur Festlegung gemeinsamer Vorschriften für die Zivilluftfahrt und zur Errichtung einer Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2111/2005, (EG) Nr. 1008/2008, (EU) Nr. 996/2010, (EU) Nr. 376/2014 und der Richtlinien 2014/30/EU und 2014/53/EU des Europäischen Parlaments und des Rates, und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 552/2004 und (EG) Nr. 216/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EWG) Nr. 3922/91 des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 31 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 44 Absatz 1 Buchstabe a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Verordnung (EU) Nr. 1332/2011 der Kommission ⁽²⁾ sind gemeinsame Anforderungen für die Nutzung des Luftraums und gemeinsame Betriebsverfahren für bordseitige Kollisionswarnsysteme festgelegt.
- (2) Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1332/2011 müssen turbinengetriebene Flugzeuge mit einer höchstzulässigen Startmasse von mehr als 5 700 kg oder zur Beförderung von mehr als 19 Fluggästen zugelassene turbinengetriebene Flugzeuge mit der Software-Version 7.1 des bordseitigen Kollisionswarnsystems (ACAS II) ausgerüstet sein, um Zusammenstöße in der Luft zu vermeiden. Diese Anforderung gilt auch für Betreiber bestimmter Flugzeuge, die in einem Drittland eingetragen sind, nicht jedoch für unbemannte Luftfahrzeugsysteme.
- (3) Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1332/2011 müssen Luftfahrzeuge, für die keine gesetzliche Verpflichtung zur Ausrüstung mit ACAS II besteht, aber auf freiwilliger Grundlage damit ausgerüstet sind, über die Kollisionswarnsoftware Version 7.1 verfügen.
- (4) In der Durchführungsverordnung (EU) 2017/373 der Kommission ⁽³⁾ sind gemeinsame Anforderungen an Flugverkehrsmanagementanbieter und Anbieter von Flugsicherungsdiensten sowie sonstiger Funktionen des Flugverkehrsmanagementnetzes für den allgemeinen Flugverkehr und die Aufsicht hierüber festgelegt.
- (5) Gemäß der Durchführungsverordnung (EU) 2017/373 müssen Anbieter von Kommunikations-, Navigations- oder Überwachungsdiensten darlegen, dass ihre Arbeitsmethoden und Betriebsverfahren den Richtlinien entsprechen, die in Anhang 10 des am 7. Dezember 1944 in Chicago unterzeichneten Abkommens über die internationale Zivilluftfahrt (im Folgenden „Abkommen von Chicago“) über den Flugfernmeldedienst festgelegt sind, soweit diese für die Erbringung von Kommunikations-, Navigations- oder Überwachungsdiensten im betroffenen Luftraum relevant sind.

⁽¹⁾ ABl. L 212 vom 22.8.2018, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2018/1139/oj>.

⁽²⁾ Verordnung (EU) Nr. 1332/2011 der Kommission vom 16. Dezember 2011 zur Festlegung gemeinsamer Anforderungen für die Nutzung des Luftraums und gemeinsamer Betriebsverfahren für bordseitige Kollisionswarnsysteme (AbL. L 336 vom 20.12.2011, S. 20, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2011/1332/oj>).

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2017/373 der Kommission vom 1. März 2017 zur Festlegung gemeinsamer Anforderungen an Flugverkehrsmanagementanbieter und Anbieter von Flugsicherungsdiensten sowie sonstiger Funktionen des Flugverkehrsmanagementnetzes und die Aufsicht hierüber sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 482/2008, der Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 1034/2011, (EU) Nr. 1035/2011 und (EU) 2016/1377 und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 677/2011 (AbL. L 62 vom 8.3.2017, S. 1, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2017/373/oj).

- (6) Mit der Änderung 91 der Internationalen Richtlinien und Empfehlungen „Aeronautical Telecommunications — Surveillance and Collision Avoidance Systems“ (Anhang 10 Band IV des Abkommens von Chicago) wurde das bordseitige Kollisionswarnsystem Xa (ACAS Xa) als Alternative zu ACAS II mit einer Kollisionswarnsoftware Version 7.1 eingeführt.
- (7) Nach Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2018/1139 müssen die in jener Verordnung festgelegten neuen Anforderungen den Stand der Technik und die bewährten Verfahren in der Luftfahrt berücksichtigen und den weltweiten Erfahrungen in der Luftfahrt sowie dem wissenschaftlichen und technischen Fortschritt in den jeweiligen Gebieten Rechnung tragen. Daher sollte die Verordnung (EU) Nr. 1332/2011 geändert werden, um mit ACAS Xa ausgerüsteten Luftfahrzeugen den Zugang zum SES-Luftraum zu ermöglichen.
- (8) Nach Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe g der Verordnung (EU) 2018/1139 sollten die in jener Verordnung festgelegten neuen Vorschriften die Mitgliedstaaten bei der Ausübung ihrer Rechte und der Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Abkommens von Chicago unterstützen, indem sie eine gemeinsame Auslegung sowie eine einheitliche und fristgerechte Anwendung der Bestimmungen dieses Abkommens gewährleisten. Daher sollte die Durchführungsverordnung (EU) 2017/373 geändert werden, um auf die neuesten Bestimmungen von Anhang 10 des Abkommens von Chicago Bezug zu nehmen.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des nach Artikel 127 der Verordnung (EU) 2018/1139 eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1332/2011

Im Anhang der Verordnung (EU) Nr. 1332/2011 erhält Punkt AUR.ACAS.1005 folgende Fassung:

„AUR.ACAS.1005 Leistungsanforderungen

Die nachfolgend genannten turbinengetriebenen Flugzeuge müssen mit Kollisionswarnsoftware Version 7.1 von ACAS II oder mit ACAS Xa ausgerüstet sein:

- a) Flugzeuge mit einer höchstzulässigen Startmasse von mehr als 5 700 kg;
- b) Flugzeuge, die zur Beförderung von mehr als 19 Fluggästen zugelassen sind.

In Nummer 1 nicht genannte, auf freiwilliger Grundlage jedoch mit ACAS II ausgerüstete Luftfahrzeuge müssen über Kollisionswarnsoftware Version 7.1 oder über ACAS Xa verfügen.

Nummer 1 gilt nicht für unbemannte Luftfahrzeugsysteme.“

Artikel 2

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/373

Anhang VIII Punkt CNS.TR.100 Buchstabe d der Durchführungsverordnung (EU) 2017/373 erhält folgende Fassung:

- „d) Band IV ‚Surveillance Radar and Collision Avoidance Systems‘ (5. Ausgabe, Juli 2014, einschließlich aller Änderungen bis einschließlich Nr. 91);“

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Februar 2025

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN



DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2025/348 DER KOMMISSION

vom 18. Februar 2025

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 314/2004 des Rates über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Simbabwe

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 314/2004 des Rates vom 19. Februar 2004 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Simbabwe ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 11 Buchstabe b,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In den Artikeln 4 und 5 des Beschlusses 2011/101/GASP des Rates ⁽²⁾ wird festgelegt, auf welche Personen und Organisationen die restriktive Maßnahmen Anwendung finden.
- (2) Mit der Verordnung (EG) Nr. 314/2004 wird der Beschluss 2011/101/GASP umgesetzt, soweit Maßnahmen auf der Ebene der Union erforderlich sind. Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 314/2004 enthält die Liste der Personen und Organisationen, deren Gelder und wirtschaftliche Ressourcen mit der Verordnung eingefroren werden.
- (3) Am 18. Februar 2025 hat der Rat den Beschluss (GASP) 2025/335 ⁽³⁾ zur Streichung der letzten Organisation aus der Liste der Personen und Organisationen, gegen die restriktive Maßnahmen verhängt wurden, angenommen.
- (4) Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 314/2004 sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 314/2004 wird entsprechend dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Februar 2025

Für die Kommission
Im Namen der Präsidentin
Generaldirektor
Generaldirektion Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen
und Kapitalmarktunion

⁽¹⁾ ABl. L 55 vom 24.2.2004, S. 1. ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2004/314/oj>.

⁽²⁾ Beschluss 2011/101/GASP des Rates vom 15. Februar 2011 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Simbabwe (ABl. L 42 vom 16.2.2011, S. 6. ELI: [http://data.europa.eu/eli/dec/2011/101\(1\)/oj](http://data.europa.eu/eli/dec/2011/101(1)/oj)).

⁽³⁾ Beschluss (GASP) 2025/335 des Rates vom 18. Februar 2025 zur Änderung des Beschlusses 2011/101/GASP über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Simbabwe (ABl. L, 2025/335, 18.2.2025, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dec/2025/335/oj>).

ANHANG

In Anhang III Abschnitt II der Verordnung (EG) Nr. 314/2004 des Rates wird folgender Eintrag gestrichen:

„Simbabwe Defence Industries	10th floor, Trustee House, 55 Samora Machel Avenue, PO Box 6597, Harare, Simbabwe	Mit dem Verteidigungsministerium und der ZANU-PF-Fraktion der Regierung verbunden.“
------------------------------	---	---



DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2025/361 DER KOMMISSION

vom 17. Februar 2025

zur Änderung der Anhänge V, XIV und XV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 hinsichtlich der Einträge für Bosnien und Herzegowina, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten in den Listen der Drittländer, Gebiete und Zonen, aus denen der Eingang in die Union von Sendungen von Geflügel und Zuchtmaterial von Geflügel, von frischem Fleisch von Geflügel und Federwild sowie von Fleischerzeugnissen von Geflügel zulässig ist

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“) ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 230 Absatz 1 und Artikel 232 Absätze 1 und 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Verordnung (EU) 2016/429 dürfen Sendungen von Tieren, Zuchtmaterial und Erzeugnissen tierischen Ursprungs nur dann in die Union verbracht werden, wenn sie aus einem Drittland oder Gebiet oder einer Zone oder einem Kompartiment desselben stammen, das bzw. die gemäß Artikel 230 Absatz 1 der genannten Verordnung gelistet ist.
- (2) In der Delegierten Verordnung (EU) 2020/692 der Kommission ⁽²⁾ sind die Tiergesundheitsanforderungen festgelegt, die Sendungen bestimmter Arten und Kategorien von Tieren, Zuchtmaterial und Erzeugnissen tierischen Ursprungs aus Drittländern oder Gebieten oder aus Zonen derselben bzw. — im Fall von Tieren aus Aquakultur — Kompartimenten derselben erfüllen müssen, damit sie in die Union verbracht werden dürfen.
- (3) Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 der Kommission ⁽³⁾ wurden die Listen von Drittländern oder Gebieten oder Zonen derselben festgelegt, aus denen der Eingang von Sendungen der in den Geltungsbereich der Delegierten Verordnung (EU) 2020/692 fallenden Arten und Kategorien von Tieren, Zuchtmaterial und Erzeugnissen tierischen Ursprungs in die Union zulässig ist. Diese Listen und bestimmte allgemeine Vorschriften in Bezug auf diese Listen sind in den Anhängen I bis XXII der genannten Durchführungsverordnung enthalten.
- (4) Insbesondere sind in den Anhängen V, XIV und XV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 die Listen von Drittländern, Gebieten oder Zonen derselben, aus denen der Eingang in die Union von Sendungen von Geflügel und Zuchtmaterial von Geflügel, frischem Fleisch von Geflügel und Fleischerzeugnissen von Geflügel zulässig ist, enthalten.
- (5) Am 11. Februar 2025 meldete Bosnien und Herzegowina der Kommission einen Ausbruch der hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI). Der Herd dieses Ausbruchs befindet sich in der Gemeinde Rogatica in der Republika Srpska in Bosnien und Herzegowina und wurde am 10. Februar 2025 durch Laboranalyse (RT-PCR) bestätigt.

⁽¹⁾ ABl. L 84 vom 31.3.2016, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2016/429/oj>.

⁽²⁾ Delegierte Verordnung (EU) 2020/692 der Kommission vom 30. Januar 2020 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich Vorschriften für den Eingang von Sendungen von bestimmten Tieren, bestimmtem Zuchtmaterial und bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs in die Union und für deren anschließende Verbringung und Handhabung (ABl. L 174 vom 3.6.2020, S. 379, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_del/2020/692/oj).

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 der Kommission vom 24. März 2021 zur Festlegung der Listen von Drittländern, Gebieten und Zonen derselben, aus denen der Eingang in die Union von Tieren, Zuchtmaterial und Erzeugnissen tierischen Ursprungs gemäß der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates zulässig ist (ABl. L 114 vom 31.3.2021, S. 1, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2021/404/oj).

- (6) In den Listen von Drittländern, Gebieten oder Zonen derselben in Anhang XIV Teil 1 Abschnitt B und in Anhang XV Teil 1 Abschnitt A der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 ist festgelegt, dass der Eingang in die Union von Sendungen von frischem Fleisch von Geflügel und Fleischerzeugnissen von Geflügel aus Bosnien und Herzegowina zulässig ist. Darüber hinaus ist in Anhang XV Teil 1 Abschnitt A der Verordnung (EU) 2021/404 derzeit festgelegt, dass für den Eingang in die Union für Fleischerzeugnisse von Geflügel aus Bosnien und Herzegowina keine risikomindernde Behandlung erforderlich ist.
- (7) Aufgrund des Risikos der Einschleppung der HPAI in die Union im Zusammenhang mit dem Eingang von Sendungen von frischem Fleisch von Geflügel und Fleischerzeugnissen von Geflügel aus Bosnien und Herzegowina, die keiner risikomindernden Behandlung unterzogen wurden, ist es erforderlich, den Tiergesundheitsstatus der Union zu schützen. Folglich und da Garantien fehlen, die eine Regionalisierung des genannten Drittlands ermöglichen, sollte der Eingang in die Union von Sendungen von frischem Fleisch von Geflügel aus Bosnien und Herzegowina nicht länger zulässig sein, und für den Eingang von Sendungen von Fleischerzeugnissen von Geflügel aus dem genannten Drittland in die Union sollte eine risikomindernde Behandlung D gemäß Anhang XXVI der Delegierten Verordnung (EU) 2020/692 vorgeschrieben werden.
- (8) Die Einträge für Bosnien und Herzegowina in den Listen von Drittländern, Gebieten oder Zonen derselben in der Tabelle in Anhang XIV Teil 1 Abschnitt B sowie in der Tabelle in Anhang XV Teil 1 Abschnitt A der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 sollten daher geändert werden, um der derzeitigen Seuchenlage in dem genannten Drittland Rechnung zu tragen.
- (9) Darüber hinaus hat das Vereinigte Königreich der Kommission vier Ausbrüche der HPAI bei Geflügel in den Grafschaften Cornwall, Merseyside und Yorkshire, England, gemeldet, die jeweils zwischen dem 7. Februar 2025 dem 9. Februar 2025 durch Laboranalysen (RT-PCR) bestätigt wurden.
- (10) Ferner haben die Vereinigten Staaten der Kommission 35 Ausbrüche der HPAI bei Geflügel in den Bundesstaaten Kalifornien (3), Maryland (1), Missouri (6), North Carolina (2) und Ohio (23) gemeldet, die zwischen dem 27. Januar 2025 und dem 5. Februar 2025 durch Laboranalysen (RT-PCR) bestätigt wurden.
- (11) Nach diesen jüngsten Ausbrüchen der HPAI im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten haben die Veterinärbehörden der genannten Drittländer im Umkreis von mindestens 10 km Sperrzonen um die betroffenen Betriebe eingerichtet sowie ein Tilgungsprogramm zur Bekämpfung der HPAI und zur Eindämmung der Ausbreitung dieser Seuche durchgeführt.
- (12) Das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten haben der Kommission Informationen über die Seuchenlage in ihren Hoheitsgebieten sowie die ergriffenen Maßnahmen zur Verhütung einer weiteren Ausbreitung der HPAI nach diesen jüngsten Ausbrüchen der Seuche vorgelegt.
- (13) Diese Informationen wurden von der Kommission bewertet. Die Kommission ist der Auffassung, dass angesichts der Tiergesundheitslage in den Gebieten, für die die Veterinärbehörden des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten Beschränkungen erlassen haben, der Eingang in die Union von Sendungen von Geflügel und Zuchtmaterial von Geflügel sowie frischem Fleisch von Geflügel und Federwild aus diesen von den jüngsten Ausbrüchen betroffenen Gebieten ausgesetzt werden sollte, um den Tiergesundheitsstatus der Union zu schützen.
- (14) Außerdem hat das Vereinigte Königreich der Kommission aktualisierte Informationen zur Seuchenlage in Bezug auf die HPAI in seinem Hoheitsgebiet vorgelegt, die Anlass zur Aussetzung des Eingangs bestimmter Erzeugnisse in die Union gaben, wie aus den Anhängen V und XIV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 hervorgeht.
- (15) Am 10. Februar 2025 und am 13. Februar 2025 hat das Vereinigte Königreich aktualisierte Informationen zur Tiergesundheitslage und zu den Maßnahmen vorgelegt, die es in Bezug auf drei Ausbrüche der HPAI bei Geflügel in der Grafschaft Yorkshire, England, und einem Ausbruch der HPAI bei Geflügel in der Grafschaft Angus, Schottland, ergriffen hat, die zwischen dem 10. Dezember 2024 und dem 10. Januar 2025 durch Laboranalysen (RT-PCR) bestätigt wurden.
- (16) Das Vereinigte Königreich hat der Kommission mitgeteilt, dass es nach diesen Ausbrüchen der HPAI ein Tilgungsprogramm durchgeführt hat, um diese Seuche zu bekämpfen und ihre Ausbreitung einzudämmen, sowie auch die erforderliche Reinigung und Desinfektion nach der Durchführung des Tilgungsprogramms in den infizierten Geflügelhaltungsbetrieben abgeschlossen hat.

- (17) Die Kommission hat die vom Vereinigten Königreich vorgelegten Informationen bewertet und ist der Auffassung, dass es angemessene Garantien dafür geboten hat, dass die Tiergesundheitslage, die zur Aussetzung des Eingangs in die Union von Sendungen bestimmter Erzeugnisse aus den betroffenen Zonen gemäß den Anhängen V und XIV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 geführt hat, keine Gefahr mehr für die Gesundheit von Mensch oder Tier in der Union darstellt und dass folglich der Eingang in die Union dieser Sendungen aus den betroffenen Zonen des Vereinigten Königreichs, aus denen der Eingang in die Union ausgesetzt worden war, wieder zulässig sein sollte.
- (18) Daher sollten die Anhänge V und XIV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 geändert werden, um den neuen Ausbrüchen der HPAI im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten sowie den getilgten Ausbrüchen der HPAI im Vereinigten Königreich Rechnung zu tragen.
- (19) Unter Berücksichtigung der Ausbrüche der HPAI in Bosnien und Herzegowina, im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten und um unnötige Störungen des Handels mit dem Vereinigten Königreich zu verhindern, sollten die mit der vorliegenden Verordnung an den Anhängen V, XIV und XV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 vorzunehmenden Änderungen unverzüglich wirksam werden.
- (20) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404

Die Anhänge V, XIV und XV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Inkrafttreten und Anwendbarkeit

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Februar 2025

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

ANHANG

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404

Die Anhänge V und XIV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 werden wie folgt geändert:

1. Anhang V wird wie folgt geändert:

a) in Teil 1 wird Abschnitt B wie folgt geändert:

i) im Eintrag für das Vereinigte Königreich erhält die Zeile für die Zone GB-2.334 folgende Fassung:

„GB Vereinig- tes König- reich	GB-2.334	BPP, BPR, DOC, DOR, SP, SR, POU-LT20, HEP, HER, HE-LT20	N, P1		10.12.2024	6.2.2025“
---	----------	---	-------	--	------------	-----------

ii) im Eintrag für das Vereinigte Königreich erhalten die Zeilen für die Zonen GB-2.341 und GB-2.342 folgende Fassung:

„GB Vereinig- tes König- reich	GB-2.341	BPP, BPR, DOC, DOR, SP, SR, POU-LT20, HEP, HER, HE-LT20	N, P1		28.12.2024	6.2.2025
	GB-2.342		N, P1		10.1.2025	12.2.2025“

iii) im Eintrag für das Vereinigte Königreich erhält die Zeile für die Zone GB-2.348 folgende Fassung:

„GB Vereinig- tes König- reich	GB-2.348	BPP, BPR, DOC, DOR, SP, SR, POU-LT20, HEP, HER, HE-LT20	N, P1		31.12.2024	6.2.2025“
---	----------	---	-------	--	------------	-----------

iv) im Eintrag für das Vereinigte Königreich werden nach der Zeile für Zone GB-2.354 die folgenden Zeilen für die Zonen GB-2.355 bis GB-2.358 angefügt:

„GB Vereinig- tes König- reich	GB-2.355	BPP, BPR, DOC, DOR, SP, SR, POU-LT20, HEP, HER, HE-LT20	N, P1		7.2.2025	
	GB-2.356		N, P1		8.2.2025	
	GB-2.357		N, P1		9.2.2025	
	GB-2.358		N, P1		9.2.2025“	

v) im Eintrag für die Vereinigten Staaten werden nach der Zeile für die Zone US-2.879 die folgenden Zeilen für die Zonen US-2.880 bis US-2.914 angefügt:

„US Vereinigte Staaten	US-2.880	BPP, BPR, DOC, DOR, SP, SR, POU-LT20, HEP, HER, HE-LT20	N, P1		29.1.2025	
	US-2.881		N, P1		29.1.2025	
	US-2.882		N, P1		30.1.2025	
	US-2.883		N, P1		30.1.2025	
	US-2.884		N, P1		30.1.2025	
	US-2.885		N, P1		30.1.2025	

	US-2.886		N, P1		30.1.2025	
	US-2.887		N, P1		31.1.2025	
	US-2.888		N, P1		31.1.2025	
	US-2.889		N, P1		29.1.2025	
	US-2.890		N, P1		29.1.2025	
	US-2.891		N, P1		30.1.2025	
	US-2.892		N, P1		31.1.2025	
	US-2.893		N, P1		30.1.2025	
	US-2.894		N, P1		5.2.2025	
	US-2.895		N, P1		4.2.2025	
	US-2.896		N, P1		4.2.2025	
	US-2.897		N, P1		4.2.2025	
	US-2.898		N, P1		4.2.2025	
	US-2.899		N, P1		4.2.2025	
	US-2.900		N, P1		4.2.2025	
	US-2.901		N, P1		5.2.2025	
	US-2.902		N, P1		5.2.2025	
	US-2.903		N, P1		27.1.2025	
	US-2.904		N, P1		28.1.2025	
	US-2.905		N, P1		28.1.2025	
	US-2.906		N, P1		29.1.2025	
	US-2.907		N, P1		28.1.2025	
	US-2.908		N, P1		30.1.2025	
	US-2.909		N, P1		31.1.2025	
	US-2.910		N, P1		31.1.2025	
	US-2.911		N, P1		4.2.2025	
	US-2.912		N, P1		29.1.2025	
	US-2.913		N, P1		5.2.2025	
	US-2.914		N, P1		3.2.2025“	

b) Teil 2 wird wie folgt geändert:

- i) im Eintrag für das Vereinigte Königreich werden nach der Beschreibung der Zone GB-2.354 die folgenden Beschreibungen der Zonen GB-2.355 bis GB-2.358 angefügt:

„Vereinigtes Königreich	GB-2.355	near Pocklington, East Riding of Yorkshire, Yorkshire, England, GB the area contained with a circle of a radius of 10 km, centred on WGS84 dec, coordinates Lat: N53.91 and Long: W0.74
	GB-2.356	near Market Weighton, East Riding of Yorkshire, Yorkshire, England, GB the area contained with a circle of a radius of 10 km, centred on WGS84 dec, coordinates Lat: N53.86 and Long: W0.71

	GB-2.357	near Bromborough, Wirral, Merseyside, England, GB the area contained with a circle of a radius of 10 km, centred on WGS84 dec, coordinates Lat: N53.30 and Long: W3.00
	GB-2.358	near Bodmin, North Cornwall, Cornwall, England, GB the area contained with a circle of a radius of 10 km, centred on WGS84 dec, coordinates Lat: N50.46 and Long: W4.75“

- ii) im Eintrag für die Vereinigten Staaten werden nach der Beschreibung der Zone US-2.879 die folgenden Beschreibungen der Zonen US-2.880 bis US-2.914 angefügt:

„Vereinigte Staaten	US-2.880	State of Ohio Mercer 15 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.6051527°W 40.6852510°N)
	US-2.881	State of Ohio Mercer 16 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.7296268°W 40.4797494°N)
	US-2.882	State of Ohio Mercer 17 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.5845696°W 40.4817216°N)
	US-2.883	State of Ohio Mercer 18 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.6806195°W 40.4998531°N)
	US-2.884	State of Ohio Mercer 19 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.7221709°W 40.5099680°N)
	US-2.885	State of Ohio Mercer 20 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.7315517°W 40.5158391°N)
	US-2.886	State of Ohio Mercer 21 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.7661219°W 40.4892437°N)
	US-2.887	State of Ohio Mercer 22 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.5322998°W 40.5397243°N)
	US-2.888	State of Ohio Mercer 23 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.4470932°W 40.5248739°N)

US-2.889	State of Ohio Darke 17 Darke County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.7711984°W 40.4414950°N)
US-2.890	State of Ohio Darke 18 Darke County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.4328628°W 40.3021656°N)
US-2.891	State of Ohio Darke 19 Darke County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.6791308°W 40.4371839°N)
US-2.892	State of Ohio Darke 20 Darke County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.5493817°W 40.3999086°N)
US-2.893	State of Ohio Van Wert 01 Van Wert County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.3974324°W 40.7859037°N)
US-2.894	State of Ohio Auglaize 01 Auglaize County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.3517553°W 40.5480217°N)
US-2.895	State of Ohio Darke 21 Darke County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.4954787°W 40.4169816°N)
US-2.896	State of Ohio Mercer 24 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.7083466°W 40.4933466°N)
US-2.897	State of Ohio Mercer 25 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.5458624°W 40.5157963°N)
US-2.898	State of Ohio Mercer 26 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.5448141°W 40.5015764°N)
US-2.899	State of Ohio Mercer 27 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.5525364°W 40.4904476°N)

US-2.900	State of Ohio Mercer 28 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.7504140°W 40.4778520°N)
US-2.901	State of Ohio Mercer 29 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.7128755°W 40.4785074°N)
US-2.902	State of Ohio Mercer 30 Mercer County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 84.4413554°W 40.5267332°N)
US-2.903	State of North Carolina Sampson 01 Sampson County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 78.2595262°W 34.9068126°N)
US-2.904	State of North Carolina Sampson 02 Sampson County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 78.2620293°W 34.8709636°N)
US-2.905	State of Missouri Newton 06 Newton County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 94.2147245°W 36.9611223°N)
US-2.906	State of Missouri Newton 07 Newton County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 94.3019992°W 37.0698923°N)
US-2.907	State of Missouri McDonald 02 McDonald County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 94.2749341°W 36.7828461°N)
US-2.908	State of Missouri McDonald 03 McDonald County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 94.2749341°W 36.7828461°N)
US-2.909	State of Missouri McDonald 04 McDonald County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 94.1978683°W 36.8089543°N)
US-2.910	State of Missouri Barry 01 Barry County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 94.0381081°W 36.9075395°N)

	US-2.911	State of Maryland Worcester 01 Worcester County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 75.2919758°W 38.3941884°N)
	US-2.912	State of California Merced 23 Merced County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 121.0252478°W 37.2346789°N)
	US-2.913	State of California Stanislaus 18 Stanislaus County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 120.7741459°W 37.6818391°N)
	US-2.914	State of California San Joaquin 08 San Joaquin County: A circular zone of a 10 km radius starting with North point (GPS coordinates: 121.1351664°W 38.3214235°N)

2. In Anhang XIV Teil 1 wird Abschnitt B wie folgt geändert:

a) Der Eintrag zu Bosnien und Herzegowina erhält folgende Fassung:

„BA Bosnien und Herzegowina	BA-0	POU			10.2.2025“	
---------------------------------------	------	-----	--	--	------------	--

b) Im Eintrag für das Vereinigte Königreich erhalten die Zeilen für die Zone GB-2.334 folgende Fassung:

„GB Vereinigtes Königreich	GB-2.334	POU, RAT	N, P1		10.12.2024	6.2.2025
		GBM	P1		10.12.2024	6.2.2025“

c) im Eintrag für das Vereinigte Königreich erhalten die Zeilen für die Zonen GB-2.341 und GB-2.342 folgende Fassung:

„GB Vereinigtes Königreich	GB-2.341	POU, RAT	N, P1		28.12.2024	6.2.2025
		GBM	P1		28.12.2024	6.2.2025
	GB-2.342	POU, RAT	N, P1		10.1.2025	12.2.2025
		GBM	P1		10.1.2025	12.2.2025“

d) Im Eintrag für das Vereinigte Königreich erhalten die Zeilen für die Zone GB-2.348 folgende Fassung:

„GB Vereinigtes Königreich	GB-2.348	POU, RAT	N, P1		31.12.2024	6.2.2025
		GBM	P1		31.12.2024	6.2.2025“

- e) im Eintrag für das Vereinigte Königreich werden nach den Zeilen für Zone GB-2.354 die folgenden Zeilen für die Zonen GB-2.355 bis GB-2.358 angefügt:

„GB Vereinigtes Königreich	GB-2.355	POU, RAT	N, P1		7.2.2025	
		GBM	P1		7.2.2025	
	GB-2.356	POU, RAT	N, P1		8.2.2025	
		GBM	P1		8.2.2025	
	GB-2.357	POU, RAT	N, P1		9.2.2025	
		GBM	P1		9.2.2025	
	GB-2.358	POU, RAT	N, P1		9.2.2025	
		GBM	P1		9.2.2025“;	

- f) im Eintrag für die Vereinigten Staaten werden nach den Zeilen für die Zone US-2.879 die folgenden Zeilen für die Zonen US-2.880 bis US-2.914 angefügt:

„US Vereinigte Staaten	US-2.880	POU, RAT	N, P1		29.1.2025	
		GBM	P1		29.1.2025	
	US-2.881	POU, RAT	N, P1		29.1.2025	
		GBM	P1		29.1.2025	
	US-2.882	POU, RAT	N, P1		30.1.2025	
		GBM	P1		30.1.2025	
	US-2.883	POU, RAT	N, P1		30.1.2025	
		GBM	P1		30.1.2025	
	US-2.884	POU, RAT	N, P1		30.1.2025	
		GBM	P1		30.1.2025	
	US-2.885	POU, RAT	N, P1		30.1.2025	
		GBM	P1		30.1.2025	
	US-2.886	POU, RAT	N, P1		30.1.2025	
		GBM	P1		30.1.2025	
	US-2.887	POU, RAT	N, P1		31.1.2025	
		GBM	P1		31.1.2025	
	US-2.888	POU, RAT	N, P1		31.1.2025	
		GBM	P1		31.1.2025	
	US-2.889	POU, RAT	N, P1		29.1.2025	
		GBM	P1		29.1.2025	
	US-2.890	POU, RAT	N, P1		29.1.2025	
		GBM	P1		29.1.2025	
	US-2.891	POU, RAT	N, P1		30.1.2025	
		GBM	P1		30.1.2025	
	US-2.892	POU, RAT	N, P1		31.1.2025	
		GBM	P1		31.1.2025	
	US-2.893	POU, RAT	N, P1		30.1.2025	
		GBM	P1		30.1.2025	
US-2.894	POU, RAT	N, P1		5.2.2025		
	GBM	P1		5.2.2025		

US-2.895	POU, RAT	N, P1		4.2.2025	
	GBM	P1		4.2.2025	
US-2.896	POU, RAT	N, P1		4.2.2025	
	GBM	P1		4.2.2025	
US-2.897	POU, RAT	N, P1		4.2.2025	
	GBM	P1		4.2.2025	
US-2.898	POU, RAT	N, P1		4.2.2025	
	GBM	P1		4.2.2025	
US-2.899	POU, RAT	N, P1		4.2.2025	
	GBM	P1		4.2.2025	
US-2.900	POU, RAT	N, P1		4.2.2025	
	GBM	P1		4.2.2025	
US-2.901	POU, RAT	N, P1		5.2.2025	
	GBM	P1		5.2.2025	
US-2.902	POU, RAT	N, P1		5.2.2025	
	GBM	P1		5.2.2025	
US-2.903	POU, RAT	N, P1		27.1.2025	
	GBM	P1		27.1.2025	
US-2.904	POU, RAT	N, P1		28.1.2025	
	GBM	P1		28.1.2025	
US-2.905	POU, RAT	N, P1		28.1.2025	
	GBM	P1		28.1.2025	
US-2.906	POU, RAT	N, P1		29.1.2025	
	GBM	P1		29.1.2025	
US-2.907	POU, RAT	N, P1		28.1.2025	
	GBM	P1		28.1.2025	
US-2.908	POU, RAT	N, P1		30.1.2025	
	GBM	P1		30.1.2025	
US-2.909	POU, RAT	N, P1		31.1.2025	
	GBM	P1		31.1.2025	
US-2.910	POU, RAT	N, P1		31.1.2025	
	GBM	P1		31.1.2025	
US-2.911	POU, RAT	N, P1		4.2.2025	
	GBM	P1		4.2.2025	
US-2.912	POU, RAT	N, P1		29.1.2025	
	GBM	P1		29.1.2025	
US-2.913	POU, RAT	N, P1		5.2.2025	
	GBM	P1		5.2.2025	
US-2.914	POU, RAT	N, P1		3.2.2025	
	GBM	P1		3.2.2025“	

3. In Anhang XV Teil 1 Abschnitt A erhält der Eintrag für Bosnien und Herzegowina folgende Fassung:

„BA Bosnien und Herzegowina	BA-0	Nicht zulässig	D	Nicht zulässig	Nicht zulässig	MPST“							
--	------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	---	-------------------	-------------------	--------------	--



2025/90149

18.2.2025

Berichtigung des Beschlusses Nr. 1/2024 des mit dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Kanada über den Handel mit Wein und Spirituosen eingerichteten Gemischten Ausschusses vom 4. April 2024 zur Änderung der Anhänge I, III(a), III(b), IV(a) und VI des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Kanada über den Handel mit Wein und Spirituosen [2024/1215]

(Amtsblatt der Europäischen Union L, 2024/1215, 30. April 2024)

Seite 4, Artikel 1 Absatz 5 Unterabsatz 1 zur Änderung der Liste der zuständigen Stellen in Anhang VI Buchstabe a des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Kanada über den Handel mit Wein und Spirituosen:

Anstatt: „In Buchstabe a wird ‚British Columbia Wine Institute (VQA-Vorschriften)‘ durch ‚British Columbia Wine Association (VQA-Vorschriften)‘ ersetzt.“

muss es heißen: „In Buchstabe a wird ‚British Columbia Wine Institute (VQA-Vorschriften)‘ durch ‚British Columbia Wine Authority‘ ersetzt.“
